

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 27 (1901)  
**Heft:** 19  
  
**Illustration:** Maiglöckchen!  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Lith. Butz &amp; Fleursheimer.

## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

—+—+ Verlagseigentum von Jean Nötzl's Erben. —+—+

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:

Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**  
Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Buchdruckerei W. Steffen &amp; Cociffi.

Erscheint jeden Samstag.

—+—+ Abonnementsbedingungen. —+—+

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

## Maiglöckchen!



Das Eis ist geborsten, es rauschet durch's Land  
Ein Klingen vom Walde zur Felsenwand!  
O wonniges Leben, o Lust sonder Qual  
Beim sprossenden, webenden Frühling im Tal.

Es grünen die Matten, der Quell ist erwacht,  
Die Lüfte umkosen uns Tag und Nacht:

O Frühling! Du Tröster der Schwachen!

Und war's nur ein Hoffen, den Sternen vertraut?  
O nein, denn die Schöpfung verkündet es laut:  
Was leis' und verschwiegen die Brust erhob,  
Im Mai zu duftenden Blumen sich wob.

Die eisigen Grüfte, wie tauen sie auf,  
Zu nähren der Quellen bellsprudelnden Lauf —  
Maiglöckchen darüber erwachen!

Und wären die Herzen von Eisen und Stein,  
Kein Schimmer des Lichtes dort zöge ein —  
Vergeblich Bemüh'n, dem verjüngenden Zug  
Entgegen sich stemmen: Im Windesflug  
Zerstieben die Sorgen, der graue Harm —  
Beim Maiengeläute so lebenswarm,  
O Frühling, du Lebenswecker!



Wie jauchzen die Vöglein im Jubelchor!

Das weit geöffnete Maientor  
Es ladet uns alle zu Lust und Freud',  
Zu neuer Liebe und Seligkeit.  
Rauhhaarigen Männern mit wallendem Bart  
Erweckst du Gefühle so weich und zart,  
O Frühling, du loser Schächer!

Wie glänzet der See dort im Mittagsschein,  
Verständnisinnig im grünen Hain  
Da rauschen die Bäume ihr Maienlied,  
Dem Dichter es warm durch's Herze zieht —  
Der Liebe erneuende Götterkraft,  
Seht, wie sie ihm plötzlich Wunder schafft  
Im Liede von Blüten und Lenzen!

Die süße, die wonnige Maiennacht,  
Hat auch diese Verse hervorgebracht!  
Maiglöckchen tragen an allem Schuld,  
Sie brachten mir der Geliebten Huld;  
Maiglöckchen legt' ich in ihre Hand  
Und nahm dafür ihre Küsse zum Pfand:  
Die Liebe kennt keine Grenzen!